

Research Project

Kerbela am Bosphorus: Aushandlungsprozesse religiöser Identität in schiitischen Gemeinschaften in Istanbul

Third-party funded project

Project title Kerbela am Bosphorus: Aushandlungsprozesse religiöser Identität in schiitischen Gemeinschaften in Istanbul

Principal Investigator(s) Reinkowski, Maurus ; Moser, Sophie ;

Organisation / Research unit

Departement Gesellschaftswissenschaften / Islamwissenschaft (Reinkowski)

Department

Departement Gesellschaftswissenschaften

Project Website <https://nahoststudien.philhist.unibas.ch/de/forschung/forschungsprojekte/kerbela-am-bosporus/>

Project start 01.04.2021

Probable end 31.03.2025

Status Active

Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, die Erinnerung der schiitischen Gemeinschaften an die Schlacht bei Kerbela in Istanbul und ihre Selbstverortung der religiösen Identität in der Interaktion mit Staat und Gesellschaft in der Türkei ab 1978 zu untersuchen. In religiöser Selbstsicht und Praxis ist für die Schiit*innen in der gesamten islamischen Welt die Schlacht von zentraler Bedeutung, da sie als Höhepunkt des Nachfolgestreits um die Führung der Umma zur endgültigen Abspaltung vom umayyadischen Kalifat unter Yazīd 680-683 führte. Der Schlacht wird in den ersten zehn Tagen des Muḥarrams gedacht, aber ihre Bedeutung für die schiitische Erinnerungskultur geht weit über diese Gedenktage hinaus. Während der iranischen Revolution 1977-1979 riefen die Menschen bei den Demonstrationen *m ahl-e kka nāstīm – wir sind nicht die Leute aus Kufa*, um sich von den Kufaner*innen abzugrenzen, die *usainwährendderSchlacht nicht zu Hilfe geeilt waren. Das Narrativ von einer noch immer andauernden Schuld zeigt sich daher innen als schiitisch bewirkt, führte Migrationswellen aus den ostanatolischen Gebieten Kars und Idır sowie aus Aserbaidschan. Prozessionen, Taziyeh – Aufführungen und Reden in den Tagen vom ersten bis zum zehnten Muḥarram. Auch Rahmenveranstaltungen*

Das Projekt hat zum Ziel, historische, philologische und ritualpraktische Forschungsansätze zu verknüpfen und zu untersuchen, welchem Wandel die Ritualpraxis, kondensiert in der Erinnerung an die Schlacht bei Kerbela, durch historische Gegebenheiten im nationalen Kontext unterworfen ist. Hierzu soll der Schwerpunkt besonders auf drei wesentliche Felder gelegt werden: a) schiitische Gemeinschaften als religiöse Minderheit im Vergleich zur sunnitischen Mehrheitsgesellschaft in Istanbul in der historischen Perspektive des späten 20. und 21. Jahrhunderts, b) sprachliche Hegemonien und innerschiitische Dynamiken über die Deutungshoheit der Erinnerungskultur, c) Aushandlungsprozesse zu religiösen und nationalen Identitäten, in der Weise nämlich, dass dem türkischen und iranischen Nationalstaatskonzept jeweils eine starke sunnitische bzw. schiitische Komponente eingeschrieben ist.

Keywords Schia, Istanbul, Türkei, Rituale, Kerbela, Aschura, Minderheit, Identität, Religion, Aserbaidschan, Iran, Aleviten, religiöse Autorität, Muḥarram, Nationalismus, Husain, Historisch-kritische Methode, Interviews, Erinnerungskultur, Formen des Kapitals nach

Financed by

Swiss National Science Foundation (SNSF)

Add publication

Add documents

Specify cooperation partners